

Bdx Primeurs 2020 Tasting am Mittwoch, 28. April 2021 14 – 18 Uhr in Windisch

Margaux	Cantenac Brown	67%CS/33%M 13.5% alc	Dunkles Purpur, wunderbar feine Margauxnase (Veilchen, Cassis), am Gaumen präzise und straff Langer und vollmundiger Abgang, sehr gut gemachter Margaux	94 – 96
	Du Tertre	54%CS/27%M/13%CF/6%PV	Leicht aufhellende Farbe, sehr feinduftig nach Frühlingsblumen und wenig Cassis, am Gaumen klar, fein, aber straff, Cassis, reife Heidelbeeren, Griottes in einer schönen Abfolge. Langer Abgang. Würzig, ein Wein auf der ganz feinen Schiene (wohl einer der besten du Tertre der letzten Jahre)	93 – 95
	Giscours	56%CS/44%M 13.5% alc	Farbe dunkler als du Tertre, Nase sehr typisch für neuere Giscours, das Feinduftige von du Tertre mit etwas mehr Frucht und Power, aber nicht übertrieben. Am Gaumen Cassis, Schwarzkirsche, Anis étoilé, viel gutes Tannin, langer Abgang auf hellem Tabak und Anis étoilé. Noch nicht so zugänglich wie du Tertre, aber mit mehr backbone, druckvoll, zeigt noch Reserve, hat aber dank des guten Tannins Zukunft	94 +
	Malescot Saint-Exupéry	49%M/44%CS/4%CF/3%PV 13.5% alc	Farbe sehr dunkel, fast schwarz, Nase : rauchig, kräftig, etwas Vanille und Süssholz, eher wenig Margauxtypizität, Gaumen : Maulbeere, Brombeeren, allmählich straffer werdend, ein durchaus gefälliger Wein auf hohem Niveau, wenn auch ein eher atypischer Margaux. Mir gefällt er auf seine Art auf den zweiten Schluck gut.	93 – 95
	Marquis de Terme	60%CS/35%M/5%PV 13% alc	Dunkles Purpur Nase: warm, zugänglich, Gaumen recht pflaumig, etwas Brot, im Vergleich zu anderen Margaux nicht so präzise gezeichnet. Deutlicher Holzeinsatz, Vanille Vielleicht einmal ein gastronomischer Wein, wenn er preislich auf dem Boden bleibt	90(+)
	Rauzan-Ségla	60%CS/36%M/3%PV/1%CF 13.5% alc	Dunkles Purpur, sehr nobles Margauxbouquet, alles feinduftig verwoben und abgerundet : Nichts drängt sich in den Vordergrund, wie ein Korb voller Beeren (insbesondere Himbeere), von Veilchen und Frühlingsblumen umrahmt (als ob sich Früchte und Blumen nicht gegenseitig die Show stehlen wollten). Am Gaumen Schwarzkirsche und Cassis und auch hier wieder Blumen in perfekter Harmonie, alles wunderbar abgerundet. Der Alkohol ist überhaupt nicht spürbar, die Tannine so fein, dass man dem Wein wünscht, er könnte jetzt bereits dem Barrique entsteigen (jenseits aller Gedanken an die Haltbarkeit). Die Harmonie dieser naturgewachsenen Komposition ist schlicht überwältigend. Ein ätherisches Wunderwerk. Einziges Fragezeichen: Wie übersteht so etwas die Zeit? Der Wein ist das Highlight des heutigen Verkostungsnachmittags	96 – 99
	Ségla	? (wahrscheinlich deutlich mehr Merlot als im Grand Vin)	Ein feinduftiger Margaux mit dem typischen Veilchenbouquet. Am Gaumen wenig Cassis, etwas Pflaume, wahrscheinlich dem höheren Merlotanteil geschuldet. Mittellanger Abgang. Wäre in früheren Jahren ein sehr guter Erstwein gewesen, könnte früh zugänglich sein.	90 – 92

Saint-Julien	Lagrange	74%CS/24%M/2%PV 13.5% alc	Sehr dunkles Purpurgranat. Nase mit kräftiger und tabakiger Cabernetwürze, hinterlegt mit Cassis und Lakritz. Gaumen zurückhaltend: Cassis, etwas Schwarzkirsche, langer Abgang auf frisch geschnittenen Tabak, Holzeinsatz etwas spürbarer als beim Talbot, tendiert zu einem Pauillac	91 – 94
	Talbot	76%CS/21%M/3%PV 13.3% alc	Dunkles Purpurgranat, feine, cabernet-geprägte Saint-Julien-Nase auf Cassis und Lakritz. Am Gaumen Cassis, Lakritz, weisser Pfeffer, gutes Tannin, die spürbare Säure wird sich auf die lange Dauer auszahlen, sehr langer Abgang. Ein sehr gelungener Talbot (gefällt mir besser als der Lagrange)	92 – 94+
Pauillac	D'Armailhac	59%CS/30%M/8%CF/3%PV 13.3% alc	Nach dem GPL verkostet, wirkt der Wein für einen Pauillac fast 'feminin'. Zugängliche Nase auf ganz hellen, milden Tabak, durchaus feine Cabernetwürze. Am Gaumen mehr auf der Amarenakirsche als auf Cassis, leicht aufrauhende Tannine von ordentlicher Qualität. Mittellanger Abgang. Könnte ein gastronomischer Pauillac werden, wenn der Preis stimmt.	90 – 92
	Lynch-Moussas	72%CS/28%M 13.5% alc	Leicht aufhellendes Purpurgranat. Nase: etwas rustikale Cabernetnote mit leicht medizinisch wirkendem Alkohol. Am Gaumen etwas wenig strukturiert, wenig Frucht, kurzer Abgang auf Anis und Fenchel, wirkt brotig, ein für den warmen Jahrgang zu 'grüner' Pauillac auf mittlerem CB-Niveau	87 – 89
	Grand-Puy-Lacoste	76%CS/24%M 13.5% alc	Dunkles Purpurgranat. Superfeine Cabernetnase auf Cassis und Lakritz. Am Gaumen für einen GPL bereits erstaunlich zugänglich, ein Korb dunkler Beeren, Zeder und feiner frischer Tabak, langer Abgang auch hier wieder auf Tabak und etwas Weihrauch. Hohe Tanninqualität. Hat wahrscheinlich sehr grosses Potenzial	95 – 97
Saint-Estèphe	Lafon-Rochet	61%CS/33%M/3%CF/3%PV 13.5% alc	Dunkles Purpurgranat. Nase leicht parfümiert, aber feinwürzig. Am Gaumen Schwarzkirsche, Brombeere, feines, aber spürbares Tannin, viel Grip, langer Abgang, wieder auf dunkler Frucht, auch etwas milder weisser Pfeffer.	93 – 95
	Phélan-Ségur	54%CS/42%M/2%CF/2%PV 13.5% alc	Dunkles Purpurgranat. In der Nase zurückhaltende Cabernetwürze. Am Gaumen Cassis und Heidelbeeren, aufrauhendes Tannin. Mittellanger Abgang. Die Säure lässt auf Potenzial schliessen. Allerdings für mich persönlich im Moment klar hinter dem Lafon-Rochet	90 – 93
Pessac-Léognan	Larrivet Haut-Brion	58%CS/29%M/13%CF 13.8% alc.	Sehr dunkel, fast dunkelviolett-schwarz. In der Nase überwältigend fruchtiges Parfum nach Schwarzkirschen und Blaubeeren. Auch am Gaumen sehr fruchtig auf Cassis und Schwarzkirschen. Die Pessac-Würze kommt dagegen kaum an. Die Frucht wird aber gestützt durch viel gutes Tannin. Mittellanger Abgang. Erstaunlich guter Larrivet, auf GC-Niveau	92 – 94

	Latour-Martillac	55%CS/35%M/10%PV 14% alc	Dunkles Granatpurpur. Nase: Lakritz, Cassis, am Gaumen etwas Frucht (Cassis) und ziemlich viel Lakritz, wenig Würze, aufrauhend im Abgang. Der (wie immer in der Jugend nicht sehr zugängliche LM) hat es schwer, unmittelbar nach der Fruchtbome des Larrivet degustiert.	89 – 91
	Domaine de Chevalier	65%CS/30%M/5%PV 13.5% alc	Dunkles Purpurgranat. Nase: zurückhaltend Lakritz und Cassis. Am Gaumen rote Kirsche, sehr sanft, etwas Ribisl (rote Johannisbeere), kein Wuchtwein, sehr feine Schiene, im Moment schwer bewertbar	91 – 94
	Pape Clément		Der Wein, aus einer gestern geöffneten Kleinflasche direkt vom Gut (nicht über UGCB) verkostet, wirkt in der Nase seltsam platt, auch am Gaumen wenig präzisiert, eher kurzer Abgang. Man würde blind auf einen gastronomischen Trinkwein mittlerer Qualität tippen. Vielleicht hat der Wein beim Transport gelitten? (Der parallel verkostete 19er aus einer seit einem Jahr verschlossenen Probeflasche der damaligen Primeurverkostung wirkt präziser und straffer)	89 – 91 (?) (92+)
Pomerol	Le Bon Pasteur	80%M/20%CF 14.5% alc	Fein parfümierter Duft, wie ein Korb feiner Frühsommerfrüchte. Am Gaumen Maulbeere, Rotkirsche, etwas Orangenzesten, Holz gut integriert, Alkohol merkbar, aber nicht störend. Langer Abgang auf der würzigen Seite, etwas Zimt. Wirklich ein guter Hirte!	93 – 95
	Clinet	80%M/20%CS 15.5% alc	Dunkles Purpur. Nase wuchtig auf Kirsche, Vanille. Gaumen: Amarenakirsche, reife Mirabelle, dunkle Schokolade, milder Espresso. Langer Abgang auf Kokosnuss, Zimt und hellem Tabak. Eine Wuchtbrumme, keineswegs aber süß. Der Alkohol ist nicht einmal besonders störend (besser aber nicht zu sehr erwärmen). Trotz der Wucht ein recht straffer Wein, der seine Liebhaber finden wird, dem aber NM vermutlich nicht wie dem 19er 96 – 99 Punkte vergibt?	93 – 95
	Gazin	90%M/10%CS 14.5% alc	Dunkles Purpurgranat, feinduftige Pomerolnase, weniger parfümiert als Le Bon Pasteur. Am Gaumen superfeine Schwarzkirsche, fein geschnittener Tabak, frisches Leder, etwas Teer, langer Abgang auf mildem Kakao und Mokka. Ein sehr guter Gazin	94 – 96
Saint-Emilion	Trotte-Vieille	50%CF/49%M/1%CS 15% alc	Dunkles Purpur. Nase extrem schwarzkirschig. Am Gaumen ebenfalls schwarzkirschig, aber zurückhaltender. Alkohol spürbar, aber nicht brandig. Würziger Abgang (Kardamon?)	92 – 94
Margaux 2018 Arrivage	Rauzan-Ségla 2018	14.5% alc	Im Vergleich zur absoluten, noch wenig ‚holzgeprägten‘ und ungeschwefelten Harmonie des 20ers ist der seit einem knappen Jahr abgefüllte RS 2018 natürlich klassischer, aber trotz der 14.5% alc. nicht wuchtig, sondern hat den Margauxduft einfach in seine adulte Form transponiert, wirkt erhaben, hat zweifellos eine grosse Zukunft vor sich, hat es aber momentan fast schwer gegen das Finessenwunder RS 2020	95 – 97